

regionINFO

LEADER-Manager gesucht

Das Salzburger Seeland ist wieder LEADER-Region

Teilnehmerrekord bei Flurreinigungsaktion

Flurreinigungsaktionen sind ein voller Erfolg

Erfolgreicher Frühlingsbeginn bei der KEM

European Energy Award für Seeland-Gemeinden



Foto: iStockphoto.com-0J0

Das Salzburger Seenland ist wieder LEADER-Region

BIS 2020 STEHEN DER REGION CA. 2,3 MILLIONEN EURO FÖRDERMITTEL ZUR UMSETZUNG LOKALER PROJEKTE ZUR VERFÜGUNG, FINANZIERT VON EUROPÄISCHER UNION, BUND UND LAND.

■ **Unter der breiten Einbindung** der Bevölkerung wurde vom Regionalverband Salzburger Seenland im vergangenen Jahr die lokale Entwicklungsstrategie, eine Art Masterplan, für die kommenden Jahre, erarbeitet. Darin ist festgehalten, welche Ziele die Region für den ländlichen Raum bis 2020 verfolgt.

Einwohner, Vereine, Firmen und andere Institutionen können mit gezielten Projekten einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Region leisten. Je nach Art des Projektes werden zwischen 40 und 80 % der Projektgesamtkosten gefördert. Die Projektauswahl erfolgt nach vorgegebenen Auswahlkriterien durch ein eigenes Gremium.

Was ist zu tun – von der Projektidee bis zum erfolgreichen LEADER-Antrag? Details erfahren Sie in der Septemбераusgabe der RegionINFO und demnächst online auf www.rvss.at.

INFO

■ Kontakt:

Verein Lokale Aktionsgruppe
Salzburger Seenland
Seeweg 1, 5164 Seeham
Tel. 06217 / 20240, E-Mail: office@rvss.at

LEADER ist eine Gemeinschaftsinitiative der Europäischen Union, kofinanziert durch EU, Bund und Länder.

Der Verein Lokale Aktionsgruppe Salzburger Seenland

sucht im Ausmaß von 30-40 Wochenstunden eine/n

LEADER-Manager/in

Ihre Aufgabenbereiche:

- Projektentwicklung, Prozess- und Projektmanagement
- Unterstützung der Projektwerber/innen bei der Abwicklung von Projekten
- Vernetzung mit anderen LEADER-Regionen, national und international
- Zusammenarbeit mit Landes- und Bundesdienststellen, Gemeinden und lokalen Akteuren
- Organisation und Moderation von Sitzungen und Veranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit (Planung und Durchführung)
- Vereinsgeschäftsführung
- Budgetplanung, Projektabrechnung und Qualitätssicherung

Ihr Profil:

- Reifeprüfung / Studium
- Fähigkeit zum selbständigen und konzeptionellen Arbeiten
- Hohe Kommunikations- und Organisationsfähigkeit
- Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit und Außendiensttätigkeit
- Fähigkeit und Erfahrung im kaufmännischen Bereich

Von Vorteil:

- Einschlägige Berufserfahrung in der Regionalentwicklung
- Erfahrung in Projektentwicklung und Projektmanagement
- Bezug zur Region, Regionskenntnisse

Dienstort: Seeham

Arbeitsbeginn: voraussichtlich 01.09.2015

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis **30.07.2015**

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an office@rvss.at oder an den Verein Lokale Aktionsgruppe Salzburger Seenland, Seeweg 1, 5164 Seeham.

Für die Stelle ist ein Gehalt von € 1.935,00 brutto/Monat bei 30 Wochenstunden vorgesehen, Überzahlung abhängig von beruflicher Qualifikation und Erfahrung möglich. Die Stellenvergabe erfolgt unter Beachtung des Salzburger Gleichbehandlungsgesetzes.



Teilnehmerrekord bei Flurreinigungsaktionen

MEHR TEILNEHMER ABER WENIGER ABFALL: FLURREINIGUNGSAKTIONEN SIND EIN VOLLER ERFOLG!

■ **Man hätte es kaum** für möglich gehalten, nachdem sich im letzten Jahr schon unglaubliche 1.257 Freiwillige bei den zahlreichen Flurreinigungsaktionen in den Mitgliedsgemeinden des Regionalverbandes Salzburger Seenland beteiligt haben. Doch heuer sind es noch mehr: Mehr als 1.500 Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Schüler, Vereinsmitglieder und Politiker haben sich im Dienste der Umwelt auf den Weg gemacht, um achtlos Weggeworfenes aufzusammeln.

Unter dem bewährten Slogan „Gemeinsam für eine saubere Umwelt“ machten sie sich in acht Gemeinden an insgesamt 13 Tagen auf den Weg. Bemerkenswert ist, dass diese vielen Freiwilligen, gemessen am Gewicht, aber beachtlich weniger Abfall aufammelten. Freilich wird nicht jedes Fundstück auf Deku und Gramm gewogen, sondern auch einmal geschätzt. Aber es fällt auf, dass die verstärkten Bemühungen der letzten Jahre in vielen Gemeinden Früchte tragen. Einerseits scheinen viele „Altlasten“ beseitigt zu sein, andererseits dürfte tatsächlich weniger Abfall in die Natur „entsorgt“ worden sein.

■ **Verpackter Hundekot hingegen** ist eine eher negative Entwicklung. Entlang schöner Spazierwege und im Ortsgebiet stellen viele Gemeinden Spender für Hundekot-Beutel auf, um den Hundebesitzern auf Entfernen des Hundekotes zu erleichtern. Diese gefüllten Beutel sind ausnahmslos im Restabfall zu entsorgen. Leider gibt es hier einige schwarze Schafe, die den Hundekot zwar auf sammeln, dann aber wieder in die Natur werfen. Daher der Appell an alle Hundebesitzer: Hundekotbeutel bitte ausnahmslos im Restabfall entsorgen, auch wenn gerade kein Restabfallbehälter in Sichtweite ist.

■ **Die Richtung stimmt aber**, die Gesamtmenge sinkt. Bei den Flurreinigungsaktionen geht es nämlich in erster Linie um Bewusstseinsbildung. Wer einmal dabei war, vielleicht schon als Jugendlicher mit den Klassenkameraden, wirft nicht so einfach wieder etwas auf den Boden. Aber auch Erwachsene werden bei der jährlichen Flurreinigungsaktion daran erinnert, dass Littering, also das achtlos Wegwerfen von Abfall, nicht in Ordnung ist und auch

nicht toleriert werden darf. Je geringer die Akzeptanz in der Bevölkerung ist, desto größer ist die Abschreckung. Man darf sein Gegenüber nämlich ruhig einmal höflich darauf hinweisen, wenn es seine leere Getränkedose an der Bushaltestelle „vergessen“ hat.

Damit dämmt man Littering nämlich gleich doppelt ein: Diese eine leere Dose wird in der Regel vom „Täter“ entfernt. Und wäre sie liegen geblieben, würde sie für viele Andere die unbewusste Erlaubnis sein, noch mehr Abfall dazu zu werfen. Trauen Sie sich also ruhig, gegen Littering einzutreten, es zeigt Wirkung.

■ **Ein herzlicher Dank** gilt den vielen Freiwilligen, den engagierten Organisatoren in der ganzen Region sowie der Salzburger Abfallbeseitigung, die wieder Säcke, Handschuhe und eine kleine Stärkung zur Verfügung stellt. Gemeinsam für ein sauberes Seenland!





Altstoffsammelhof-Betreuer sind gut informiert

BEI DER ARBEIT AM ALTSTOFFSAMMELHOF SIND FUNDIERTES WISSEN UND VIELE VERSCHIEDENE FÄHIGKEITEN GEFRAGT

■ **Die Abfallwirtschaft verändert sich** laufend. Neue Stoffe kommen auf den Markt, Recyclingtechnologien werden weiterentwickelt und nicht zuletzt ändern sich oft die gesetzlichen Rahmenbedingungen. Aber die Altstoffsammelhof-Betreuer der 11 Altstoffsammelhöfe (ASH) im Salzburger Seenland bleiben auf dem Laufenden.

Damit auf diese vielen Veränderungen eingegangen werden kann, findet einmal im Jahr ein Erfahrungsaustausch beim Regionalverband Salzburger Seenland statt. Dort wird über Veränderungen diskutiert und Erfahrungen werden ausgetauscht. Darüber hinaus sind die ASH-Betreuer laufend mit den Abfallberaterinnen und dem Gefahrgutbeauftragten in Kontakt.

■ **Ein aktuelles Beispiel** aus der Praxis: Mit der rasant steigenden Anzahl an privaten Schwimmbecken verändern sich Menge und Art

der Problemstoffe, die zum Altstoffsammelhof gelangen, gravierend. Dadurch wurde eine größere Umstellung bei der Problemstoffsammlung nötig. Seit einiger Zeit werden spezielle Problemstoff-Transportboxen für Chemikalienreste und separat auch für Symclosen-haltige Chemikalien verwendet. Symclosen-haltige Stoffe sind bisher kaum zu den Altstoffsammelhöfen gelangt, kommen jetzt aber in Form von Desinfektions- und Algenverhütungsmitteln für die Schwimmbadwasseraufbereitung sehr häufig an. Sie sind sehr reaktionsfreudig und können bei falscher Lagerung in Kontakt mit z.B. Säuren oder Lagen lebensbedrohliche Gase entwickeln. Mit der Einführung der speziellen Transportboxen wurde hier größtmögliche Sicherheit für die ASH-Betreuer, Bürger und Entsorgungsfirmen geschaffen.

■ **Das Thema Bauschutt-Recycling** wurde bei der Exkursion zum Werk der Salzburger Bauma-

terial Entsorgungs- und Recycling GmbH in Thalgaun greifbar. Rein mineralischer Bauschutt wird unter strengen Auflagen gebrochen, aufbereitet, und als Sekundärrohstoff wieder in der Bauwirtschaft verwendet. Das ist sinnvolles Recycling und spart Deponievolumen. Herzlichen Dank an die SBR für die wirklich interessante und lebhaft gestaltete Führung.

■ **Die Altstoffsammelhof-Betreuer** der 11 Altstoffsammelhöfe im Seenland leisten wertvolle Arbeit. Sie sind für den reibungslosen Ablauf am Altstoffsammelhof zuständig. Ihnen obliegen viele organisatorische Tätigkeiten, die Betreuung der Bürger vor Ort, handwerkliche Tätigkeiten und Bürotätigkeiten. Sie sind Experten in einer sich ständig verändernden Abfallwirtschaft und müssen nicht zuletzt auf die Sicherheit im laufenden Betrieb und bei der Problemstoffsammlung achten. Unsere ASH-Betreuer leisten wertvolle Arbeit, vielen Dank dafür!

Abfalltrennung fängt zu Hause an

HOLEN SIE SICH AB SOFORT BEIM GEMEINDEAMT IHRE PERSÖNLICHEN WERTSTOFFTASCHEN ALS UNTERSTÜTZUNG ZUM ABFALLTRENNEN AB.

■ **Sorgfältige Abfalltrennung zu Hause** soll auch logistisch unterstützt werden. Solange der Vorrat reicht, sind in allen Gemeindeämtern im Salzburger Seenland farblich abgestimmte Sammeltaschen für

- Altpapier & Karton (rot)
- Weiß- & Buntglas (grün)
- Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoff (gelb) sowie
- Metallverpackungen (blau)

erhältlich. Die Sammeltaschen können lange Zeit verwendet werden, haben eine Tragkraft von 30 kg und sind groß genug für die Sammlung zu Hause. Wenn sie voll sind, können sie bequem zum Altstoffsammelhof oder zum nächsten Sammelbehälter getragen und dort entleert werden.

■ **Bitte achten Sie immer** auf sorgfältige



Abfalltrennung. Besonders am Altstoffsammelhof ist es nötig, hochwertige Sammelware ohne Fehlwürfe zu sammeln. Häufig werden zum Beispiel Kartons oder (Kraft-)Papiersäcke in den Papiercontainer am Altstoffsammelhof geworfen, obwohl sie in den Karton-Container gehören. Solche Fehlwürfe müssen dann mühsam

wieder aussortiert werden, das kostet Geld. Bitte werfen Sie also Kartons und Papiersäcke am Altstoffsammelhof nur in den Sammelcontainer für Karton.

Danke für Ihr Engagement. Gemeinsam für eine saubere Umwelt!

 Metallverpackungen Was gehört dazu? <u>Ausschließlich Verpackungen:</u> Leere Alu- und Weißblechdosen, Tierfutterdosen, Getränkedosen, Konservendosen, Metalltuben, Alufolie, Metaldeckel Wohin? Öffentliche Sammelbehälter mit blauem Deckel oder zum Altstoffsammelhof Was nicht? Alle Gegenstände aus Metall, die keine Verpackung sind wie Töpfe, Besteck, Elektrogeräte, Feuerlöscher Tipp: Die Produktion von Verpackungen aus Metall ist energieaufwendig. Verwenden Sie wenig Metallverpackungen.	 Kunst- und Verbundstoff Was gehört dazu? <u>Ausschließlich Verpackungen:</u> Leere Kunststoffflaschen, Becher, Kunststoffsäcke und -folien, Saft- und Milchpackungen, Verbundstoffe Wohin? Öffentliche Sammelbehälter mit gelbem Deckel oder getrennt zum Altstoffsammelhof Was nicht? Alle Gegenstände aus Kunststoff, die keine Verpackung sind wie Spielzeug, Wäschekörbe, Sportgeräte, Haushaltsartikel Tipp: Verpackungen bitte falten, um Volumen zu reduzieren	 Weiß- und Buntglas Was gehört dazu? <u>Ausschließlich Verpackungsglas:</u> Einwegflaschen (zB Saft, Sekt), Konservengläser (zB Obst, Marmelade) Wohin? Öffentliche Sammelbehälter für Weiß- und Buntglas oder zum Altstoffsammelhof Was nicht? Fensterglas, Glasgeschirr, Trinkgläser, Spiegel, Porzellan, Glühbirnen, Energiesparlampen, Bleikristall Tipp: Weiß- und Buntglas unbedingt sorgfältig trennen. Kapseln und Schraubverschlüsse von den Gläsern entfernen.	 Papier & Karton Was gehört dazu? <u>Ausschließlich:</u> Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge, Prospekte, Schreib- und Büropapier, Bücher, Hefte, Kuverts, Pappschachteln, Packpapier, Papiersäcke, Kartons, Wellpappe Wohin? Öffentliche Sammelbehälter mit rotem Deckel oder getrennt zum Altstoffsammelhof Was nicht? Taschentücher, Hygienepapiere, Getränkepackerl, Plastiksäcke, Folien, Schnüre Tipp: Große Schachteln und Kartons bitte zum Recyclinghof bringen. Öffentliche Sammelbehälter immer dicht befüllen.
---	---	--	---

Österreichs Rohstoffe sind kein Müll

ILLEGALE SAMMLUNGEN UND EXPORTE VON ELEKTROGERÄTEN NEHMEN ZU. BITTE ENTSORGEN SIE ELEKTROALTGERÄTE NUR ÜBER DEN ALTSTOFFSAMMELHOF IN IHRER GEMEINDE.

■ **Jedes Jahr ein neues Handy**, ein schnellerer Laptop und eine hippe Digi-Cam. Unser Konsumverhalten lässt die Müllberge wachsen. Ausgediente Elektrogeräte sind jedoch viel zu schade für den Abfall, denn sie enthalten wertvolle Rohstoffe, die sehr gut wieder verwertet werden können.

Die Verwertung von Altgeräten ist ein wichtiger Bestandteil der heimischen Wirtschaft. Täglich gehen durch illegale Sammler unsere wertvollsten Rohstoffe verloren. Bitte bringen Sie Ihre alten Elektrogeräte zu den kommunalen Sammelstellen und übergeben Sie diese nicht an illegale Sammler.

■ **Rund 150.000 Tonnen Elektrogeräte** werden in Österreich jährlich in Umlauf gebracht. Knapp mehr als die Hälfte der Masse – rund 77.000 Tonnen ausgedienter Elektrogeräte – wird über die offiziellen Sammelstellen einer fachgerechten Entsorgung zugeführt. Der Rest landet im Keller, im Restmüll oder in den Kraftfahrzeugen von illegalen Sammlern, die damit wertvolle Rohstoffe ins Ausland bringen.

Denn jeder Kühlschrank, jede Waschmaschine, jedes TV-Gerät, jedes Handy enthält wertvolle Rohstoffe wie zB. Gold, Kupfer oder seltene Elemente wie Iridium, Lithium und Tantal. Diese „inneren Werte“ der Elektrogeräte sind bares Geld wert. So enthält beispielsweise eine Tonne alter Mobiltelefone mehr Gold als eine Tonne Golderz.

■ **Tatsächlich wird in Österreich** derzeit nur ein Teil der vorhandenen Ressourcen zur Verwertung genutzt. Das muss nicht sein. Denn bei den über 2.100 kommunalen Sammelstellen des Landes können große und kleine Elektroaltgeräte zur fach- und umweltgerechten Entsorgung und Verwertung abgegeben werden. Im Gegensatz zu anderen Ländern haben wir in Österreich Umweltstandards, die zu den besten der Welt zählen. Behalten wir doch unsere Ressourcen im Land, wo sie umweltgerecht verwertet werden.

Ressourcenknappheit und Klimawandel sollten uns eine Warnung und Ansporn sein, achtsam mit unseren vorhandenen Rohstoffen und der Umwelt umzugehen. Gemeinsam können wir eine lebenswerte Zukunft gestalten. Der Weg zur nächsten Sammelstelle ist ein einfacher Schritt in die richtige Richtung!



Die Verwertung von Altgeräten ist ein wichtiger Bestandteil der heimischen Wirtschaft. Täglich gehen durch illegale Sammler unsere wertvollsten Rohstoffe verloren. Bitte bringen Sie Ihre alten Elektrogeräte zu den kommunalen Sammelstellen und übergeben Sie diese nicht an illegale Sammler.

BITTE STOPPEN AUCH SIE DEN ILLEGALEN ABFALLEXPORTE!



Die Teilnehmer aus Salzburg bei der EEA-Auszeichnungsfeier in Deutschlandsberg.

Erfolgreicher Frühlingsbeginn bei der KEM

DAS SALZBURGER SEENLAND IST EINE VON 104 KLIMA- UND ENERGIEMODELLREGIONEN (KEM) IN ÖSTERREICH UND HAT SICH ZUM ZIEL GESETZT, UNABHÄNGIG VON FOSSILEN BRENN- UND TREIBSTOFFEN ZU WERDEN SOWIE DIE ENERGIEEFFIZIENZ IN ALLEN BEREICHEN ZU STEIGERN. HIER EIN RÜCKBLICK AUF EINIGE AKTIVITÄTEN DER KEM.

■ **Erfolg beim European Energy Award (EEA)** für die Seenland-Gemeinden: Nach dem Erfolg im bundesweiten e⁵-Programm (wir haben in der letzten Ausgabe der RegionINFO darüber berichtet) gab es nun auch auf europäischer Ebene jede Menge Auszeichnungen für im Klimaschutz und Energiebereich engagierte Seenland-Gemeinden.

Henndorf, Köstendorf, Schleedorf und Seekirchen wurden jeweils mit dem EEA in Silber ausgezeichnet. In keiner anderen Region Österreichs ist der Anteil von mit dem European Energy Award ausgezeichneten Gemeinden so hoch wie bei den Mitgliedsgemeinden des Regionalverbandes Salzburger Seenland.

■ **Exkursion Kleinwasserkraft im Seenland:** 30 Teilnehmer konnten bei der ersten Kleinwasserkraft Exkursion entlang der Fischach begrüßt werden. Gemeinsam mit Experten des Landes Salzburg wurden sanierte und noch vor der Sanierung stehende Anlagen in Seekirchen und Eugendorf besichtigt.

Aufgrund der großen Nachfrage wird die Exkursion mit identischem Programm am Freitag,

den 23.10.2015 ab 13.00 noch einmal durchgeführt werden. Eine Anmeldung dafür ist jederzeit beim Regionalverband unter Tel. 06217 / 20240 oder energie@rvss.at möglich.

■ **Seenland Unternehmer-Frühstück:** Am 05.05.2015 luden der Regionalverband Salzburger Seenland und das Umwelt Service Salzburg interessierte Unternehmer zum Unternehmer-Frühstück ein. In angenehmer Atmosphäre und zu einer attraktiven Tageszeit wurde über aktuelle Förderungen in den Bereichen Energie, Mobilität, Abfall und Ressourcen sowie Umwelt informiert.

Ziel der kostenlosen Veranstaltung war es, den Teilnehmern aufzuzeigen, welche ökologischen Maßnahmen ihr Unternehmen wirtschaftlich erfolgreicher machen können. Ein wichtiger Bestandteil dabei sind die in Anspruch zu nehmenden Fördermöglichkeiten, welche sich für die jeweiligen Maßnahmen bieten.

Auf zwei Förderaktionen wurde dabei besonders hingewiesen:

■ **Betriebliche Photovoltaik-Anlagen:** Seit März 2015 läuft, durch das Land Salzburg initiiert, die Förderaktion „Betriebliche PV-Anlagen“. Ziel ist es, Unternehmen dazu zu motivieren, den eigenen Strombedarf zunehmend aus erneuerbarer Energie zu decken.

■ **Energiecheck für Dienstleistungsgebäude:** Damit senken Salzburger Unternehmen, Institutionen und Gemeinden ihre Energiekosten und steigern durch zukunftsweisende Investitionen den Wert ihrer Immobilie. Seit 02.05.2015 gibt es wieder die Sanierungsinitiative des Bundes.

Das nächste Seenland Unternehmer-Frühstück findet am Dienstag, den 20.10.2015 in Straßwalchen im Café Plainer statt.

NEU: StudentCARD vom Salzburger Verkehrsverbund

DIE NEUE STUDENTCARD VOM SALZBURGER VERKEHRSVERBUND ERMÖGLICHT GÜNSTIGE MOBILITÄT FÜR BIS ZU 20.000 SALZBURGER STUDENTEN.

■ **Salzburger Studenten fahren** künftig günstiger mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Die neue „StudentCARD“ entlastet deutlich, der Maximalpreis wird mehr als halbiert. Bisher mussten Studenten je nach Distanz bis zu € 616,10 im Semester für das Öffi-Ticket bezahlen, die neue StudentCARD kostet inklusive Kernzone maximal € 299,00 pro Semester. Verschiedene Preisbeispiele finden sich in der Tabelle.

■ **Der Antrag für die StudentCARD** erfolgt ausschließlich online. Papieranträge, aufgeklebte Fotos und Inskriptionsbestätigungen mit Stempel sollen der Vergangenheit angehören. Mit der Online-Beantragung wird der erste Schritt vollzogen. Im zweiten Schritt soll eine Online-Abfrage über die Datenbank der Unis integriert werden, dann müssten die Studenten weder ihr Foto noch die Inskriptionsbestätigung hochladen.

Die StudentCARD wird vom Salzburger Verkehrsverbund angeboten. Finanziert wird das Angebot durch Preisnachlässe der Verkehrsunternehmen und Fördergelder von Land Salzburg, Bund und Land Oberösterreich. Die Stu-

Hier einige Preisbeispiele:

Zonen	Streckenbeispiel	StudentCARD	plus Kernzone
Kernzone Salzburg	Netzkarte Stadt Salzburg	€ 119,00	----
2	Bergheim - Salzburg	€ 94,00	€ 133,00
3	Eugendorf - Salzburg	€ 127,00	€ 166,00
4	Henndorf - Salzburg	€ 150,00	€ 189,00
5	Seeham - Kuchl	€ 190,00	€ 229,00
6	Straßwalchen - Salzburg	€ 210,00	€ 249,00
7	Seekirchen - FH Puch Urstein	€ 230,00	€ 269,00
8+	Krimml / Tamsweg / Katschberg / Attnang-Puchheim / Schwarzach / Bad Ischl / Braunau - Salzburg	€ 260,00	€ 299,00

dentCARD wird an alle ordentlichen Studierenden an Salzburger Hochschulen für die Zeiträume 10.09.2015 bis 09.02.2016 sowie 10.02.2016 bis 09.07.2016 ausgegeben, und zwar für Strecken innerhalb des Bundeslandes Salzburg sowie für Strecken aus dem benachbarten Oberösterreich.

Der Verkauf startet voraussichtlich im August unter www.saltzburg-verkehr.at.

Einer für alle.  Salzburg Verkehr verbindet

Öffiziell: Feriencard

77 TAGE MOBIL

FÜR ALLE < 19 JAHRE

STADT SALZBURG € 10,-

REGION SALZBURG € 30,-

STADT UND REGION SALZBURG € 40,-

Genieße deine Freiheit mit Bus und Bahn auf allen Linien im Salzburger Verkehrsverbund! Die Karte für dein sommerliches Fahrvergnügen gilt vom **1. Juli bis 15. September '15**. Alle, die am 1. Juli das 19. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können die **FERIENCARD** bekommen.

Die **FERIENCARD** gibt es in drei Varianten:

- + Salzburg Stadt um € 10,-
- + Region Salzburg um € 30,-
- + Stadt und Region Salzburg um € 40,-

Du bekommst deine **FERIENCARD** bei den Regionalbuslenkern, den Zugbegleitern der Salzburger Lokalbahn und der Pinzgauer Lokalbahn, an ÖBB-Bahnhöfen und in den Kundencentern Schallmooser Hauptstraße 10, Alpenstraße 91, beim Lokalbahnhof sowie in vielen Trafiken in der Stadt Salzburg.

www.saltzburg-verkehr.at



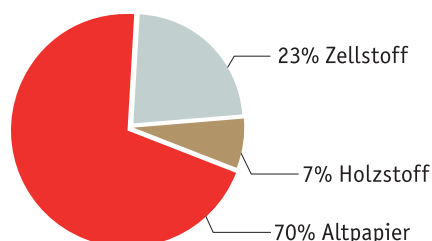
Ohne Altpapier kein neues Papier

HEUTE SCHON RECYCELT?

■ Altpapier ist Rohstoff

Altpapier ist der wichtigste Rohstoff der Papierindustrie weltweit. Recyclingprodukte aus Altpapier begleiten uns durch das tägliche Leben. Die Tageszeitung, das wöchentliche Magazin, sowie viele Verpackungen bestehen aus Altpapier. Sie sind derart selbstverständlich, dass wir es kaum wahrnehmen. Eine Papierproduktion ist heutzutage ohne Recycling unmöglich geworden. Die enthaltenen Fasern können bis zu 6mal wieder verwendet werden und sind daher von unschätzbarem Wert in Bezug auf Umwelt, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Rohstoffeinsatz zur Papierherstellung



■ Altpapier rechnet sich

Durch die Sammlung von Altpapier wird Müll zu einem Rohstoff. Die Austria Papier Recycling (APR) stellt für die Gemeinde die Behälter kostenlos zur Verfügung und organisiert die Sammlung. Gleichzeitig wird die Gemeinde am Papiererlös beteiligt. Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten.

Zusätzlich profitiert die Gemeinde von geringeren Entsorgungskosten, da durch Altpapierrecycling weniger „Abfall“ im Restmüll landet, d.h. die Bürger können durch richtiges Trennen die Gemeinde entlasten.

■ Ihr Altpapier bleibt in Österreich

Das gesamte Altpapier, das in Salzburg in den grünen Behältern mit dem roten Deckel gesammelt wird, wird ausschließlich von österreichischen Entsorgern gesammelt und in Papierfabriken in Österreich weiterverarbeitet. Sogar die Altpapierbehälter werden in Kärnten hergestellt.

Die APR achtet besonders darauf, dass der Standort Österreich und dessen Mitarbeiter gesichert sind.

■ Was kommt in den Sammelbehälter?

- Zeitungen
- Illustrierte
- Kataloge
- Schreibpapier, Kuverts
- Bücher, Hefte
- Prospekte
- Papiersackerl
- kleine, gefaltete Kartons

■ Was nicht?

Verschmutztes Papier, Servietten, Wischtücher, Taschentücher kommen in die Biotonne bzw. größere Mengen zum Restabfall.

Große Kartons und Wellpappe sind beim Recyclinghof abzugeben. Bitte achten Sie hier auf sorgfältige Trennung von Papier und Karton.

Was Hänschen nicht lernt

BEREITS IN JUNGEN JAHREN KANN EIN AUSGEPRÄGTES ABFALLBEWUSSTSEIN BEI KINDERN GEWECKT WERDEN. EIN PRAXISBERICHT DER ABFALLBERATUNG.

■ **Schon für Volksschulkinder** ist Abfall allgegenwärtig, zu Hause, in der Schule, nicht selten auch beim Spielen. Nimmt man sich die Zeit, um darüber zu diskutieren, tauchen spannende Fragen auf. Haben Sie darüber schon einmal nachgedacht?

- Was ist der Unterschied zwischen vermeiden und recyceln?
- Wie viel Abfall verursache ich eigentlich?
- Wie kann ich meinen eigenen Müllberg verkleinern?
- Wie trennt man richtig und warum eigentlich?
- Was passiert mit meinem Abfall?

■ **Bei einer Fantasie-Reise** können viele Kinder wunderbar über komplexe Themen nachdenken. Einfache Fragen wie: „Was wäre, wenn es keinen Mistkübel, keinen Altstoffsammelhof und keine Müllabfuhr gäbe – was könnten wir dann mit unserem ganzen Abfall tun?“ regen sehr zum Nachdenken an. „Verbrennen, in den See schmeißen, im Garten vergraben oder auf eine Insel bringen“, sind einige spontane Ant-

Kind hat aber auch hier schon gute Ideen auf Lager: Keine Einwegsackerl kaufen, Mehrwegfalschen verwenden oder nur kaufen, was man wirklich braucht sind sehr gute Ansätze, die auch Volksschüler umsetzen können.

■ **Trotzdem gibt es nun einmal Abfall**, den wir nicht vermeiden können. Jetzt wird es etwas handfester, es geht um's Abfall trennen. Jedes Kind schnappt sich einen Gegenstand und versucht, ihn dem richtigen Kübel zuzuordnen. Da gibt es schon mal Unklarheiten, zum Beispiel beim Milchpackerl. Außen schaut es aus wie Karton, trotzdem hält es dicht. Also wohin damit? Es gibt zwei Möglichkeiten, die beide richtig sind: Zum Altstoffsammelhof in die getrennte Sammlung nur für Getränkekartons oder in die gelbe Tonne. Und beim Marmeladeglas muss der Deckel ab, unbedingt. Knifflig ist auch die Zahnbürste: Sie ist zwar aus Kunststoff, muss aber zum Restabfall. Gemeinsam haben wir es geschafft.

■ **Nun aber raus** aus dem Klassenzimmer, direkt in den Altstoffsammelhof. „Wir haben



sehr wichtig. Aus diesem alten Karton wird wieder neuer gemacht. Immer und immer wieder. Das funktioniert aber nur, wenn er getrennt gesammelt wird. Was im Restabfall landet, ist für die Verwertung verloren.

■ **Warum es wichtig ist**, schon im Kindesalter über Abfallvermeidung, die richtige Trennung und die Verwertungswege informiert zu



worten der Kinder. Richtig zufrieden sind die Kinder mit diesen Antworten aber selbst nicht und schnell wird klar, dass es am wichtigsten ist, möglichst wenig Abfall zu produzieren.

An dieser Stelle drängt sich nun aber eine schwere Frage auf: „Kann ich tatsächlich meinen Müllberg schrumpfen lassen?“ So manches



alle Container mit dem getrennten Abfall angeschaut und teilweise auch Sachen entdeckt, die falsch rein geworfen wurden. Und dann ist sogar der LKW gekommen, der die volle Kartonpresse abgeholt hat. Das war ganz schön aufregend“, erzählt ein Schüler. Dieser Karton wird wieder verwertet. Das klingt ganz schön abstrakt, ist auch ein wenig kompliziert aber

sein, liegt auf der Hand: Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Und dann wächst der Müllberg weiter.

Denn eines ist klar: Der beste Abfall fällt erst gar nicht an!



Kunststoffverpackungen richtig sammeln

KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN SIND ALLGEGENWÄRTIG. RICHTIG GESAMMELT KÖNNEN SIE SEHR GUT WIEDERVERWERTET WERDEN.

■ **Es gibt eine ganze Reihe** unterschiedlicher Kunststoffe. Man kennt heute weit mehr als 200 verschiedene Kunststoffarten, die man nach verschiedenen Gesichtspunkten einteilen kann. Die Ausgangsstoffe („Bausteine“) für Kunststoffe sind einfach gebaute Kohlenstoffverbindungen, die aus Erdöl oder Erdgas gewonnen werden.

Für die Herstellung von Kunststoff wird eine ganze Menge Energie benötigt. Mehr als 30% aller hergestellten Kunststoffe in Österreich werden als Verpackungsmaterial verwendet. Die Kunststoffart erkennt man meistens an den Abkürzungen (PE, PP, PS, PET), die zB. am Boden einer Kunststoffflasche angebracht sind.

Verpackungsmaterialien aus Kunststoff werden über die Gelbe Tonne oder getrennt nach Kunststoffart am Altstoffsammelhof gesammelt. Kunststoff-Verpackungen sind zwar sehr leicht, haben aber oft ein recht großes Volumen. Daher bitte das Volumen durch Zusammendrücken reduzieren (zB. bei PET-Flaschen

in der Flaschenmitte draufdrücken und den Boden umknicken).

■ **Genauigkeit ist besonders wichtig** beim Abfalltrennen. Fehlwürfe kommen immer wieder vor, leider entsorgt so mancher Bürger auch einmal einen Restabfallsack in der gelben Tonne. Aus welchem Grund die Fehlwürfe auch entstehen, sie stellen immer ein sehr großes Problem dar. Fehlwürfe müssen sorgfältig wieder aussortiert werden, was manchmal gar nicht mehr möglich ist. Außerdem nehmen Sie Platz im Behälter weg, das führt zu Überfüllungen.

■ **Die nach unterschiedlichen** Kunststoffarten sortierten Verpackungen werden zerkleinert und anschließend gewaschen und von Verschmutzungen gereinigt. Das gewaschene, sortenreine Mahlgut wird getrocknet und danach direkt zu neuen Produkten oder zu Granulat verarbeitet.

Verpackungsfolien werden so zum Beispiel wieder zu Verpackungsfolien, Plastiksackerln oder

Müllsäcken verarbeitet. Aber auch eine „Wiedergeburt“ als Gießkanne, Rohr, Kübel, etc. ist möglich. Aus ca. 1.500 Shampooflaschen entsteht eine große Mülltonne. Aus Styroporverpackungen können neue Verpackungsteile hergestellt werden. Styropor wird aber auch im Baubereich verwendet. So wird es zB. zu Wärmedämmplatten verpresst oder zur Wärmedämmung Estrichen und Verputzen beigemischt.

Kunststoff-Verpackungen werden auch thermisch verwertet. Bei der thermischen Verwertung bzw. Verbrennung in hoch spezialisierten Anlagen werden Wärme und Strom erzeugt und die Abluft durch komplexe Filtersysteme gereinigt. Insbesondere bunt gemischte, kleinteilige oder stark verschmutzte Kunststoffverpackungen, bei denen das Sortieren und Reinigen zu aufwendig ist, werden thermisch verwertet.

Verpackungen ordentlich, sauber und genau zu trennen macht also Sinn. Danke für Ihr Engagement!

VERANSTALTUNGEN IM SALZBURGER SEENLAND | JULI 2015 – www.rvss.at

■ 02.07.2015

SEEKIRCHEN

Open Air Kino – Zwei vom alten Schlag
Stadtplatz, 21.00 Uhr

■ 03.07.2015

SEEKIRCHEN

Rusty – Elvis Tribute Artist
Faberhausparkplatz, 19.00 Uhr

STRASSWALCHEN

Chorkonzert vom Chor Strazualaha
Aula der Neuen Mittelschule, 20.00 Uhr

■ 04.07.2015

KÖSTENDORF

Chorkonzert vom Chor Dorfklang
Turnhalle VS Köstendorf, 19.30 Uhr

SCHLEEDORF

Nocht in Trocht
Sportplatz Schleedorf, 20.00 Uhr

■ 04.07.2015 – 05.07.2015

SEEKIRCHEN

Stadtfest Seekirchen
Ortsmitte, Samstag ab 15.00 Uhr
Sonntag ab 10.00 Uhr

■ 05.07.2015

NEUMARKT

Gartenfest
Musikerheim Statzenbachgasse
10.00 – 20.00 Uhr

SCHLEEDORF

Kinderfest
Sportplatz Schleedorf, 11.00 Uhr

STRASSWALCHEN

Feuerwehrfrühschoppen
Feuerwehrhaus, 10.00 Uhr

■ 07.07.2015

SEEHAM

Seekonzert
Strandbad Seeham, 20.00 Uhr
Weitere Termine jeden Dienstag im
Juli und August

■ 08.07.2015

MATTSEE

Seekonzert
Seepromenade, 20.00 Uhr
Weitere Termine jeden Mittwoch im
Juli und August

■ 09.07.2015

BERNDORF

Blutspendeaktion
VS Berndorf 17.00 – 20.00 Uhr

■ 10.07.2015

STRASSWALCHEN

Marktfest
Ortsmitte, 15.00 Uhr

■ 11.07.2015

MATTSEE

Seefest
Seepromenade, 18.30 Uhr
Ersatztermin: 18.07.2015

NEUMARKT

Kellerfest
Gardekeller – Moserkellergasse
18.30 Uhr

■ 12.07.2015

MATTSEE

Öffent. Führung durch Stift & Museum
TP Stiftsplatz Mattsee, 11.00 Uhr

■ 17.07.2015 – 19.07.2015

OBERTRUM

Trumer Triathlon
Ganztägig

■ 19.07.2015

KÖSTENDORF

Bergmesse am Tannberg
Abmarsch: 9.00 Uhr ab Dorfplatz
NEUMARKT
Patrozinium Neufahrn
Floriani und Kirtag
Feuerwehrhaus Neufahrn
10.00 Uhr

■ 22.07.2015

SEEHAM

Indianerfest
Strandbad, 14.00 – 17.00 Uhr
SEEKIRCHEN
Tanzen am Stadtplatz
Stadtplatz
19.00 Uhr

■ 23.07.2015

HENNDORF

Salzburger Straßentheater
„Lumpazivagabundus“
Ruhepark vor Musikpavillion
20.00 Uhr

■ 24.07.2015

NEUMARKT

Seefest
Strandbad Neumarkt Ostbucht
18.00 Uhr
Ersatztermin: 25.07.2015

■ 25.07.2015

SCHLEEDORF

Dämmerschoppen
Gasthaus Hofwirt, 19.30 Uhr

■ 25.07.2015 – 26.07.2015

MATTSEE

Woi- und Handwerksfest
Weyerbucht, 10.00 – 17.00 Uhr
SEEKIRCHEN
Strandfest
Strandbad, 18.00 Uhr

■ 26.07.2015

HENNDORF

Atelierfrühstück
Dorfatelier, 09.00 – 14.00 Uhr

■ 31.07.2015

SEEHAM

Harfenkonzert mit Heidi Pixner
Biohotel Schiessentobel, 19.00 Uhr

Sollen auch Ihre Veranstaltungen im regionalen Veranstaltungskalender aufscheinen?

Setzen Sie sich mit Ihrem Gemeindeamt in Verbindung. Dort hilft man Ihnen gerne weiter!

Sie möchten wöchentlich über alle Veranstaltungen im Salzburger Seenland informiert werden? E-Mail an info@salzburger-seenland.at genügt und Sie bekommen die Seenland-RUNDSCHAU einmal pro Woche per E-Mail übermittelt.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffen auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.

Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich:
Regionalverband Salzburger Seenland,
Tel.: +43 (0) 6217 / 20240,
office@rvss.at, www.rvss.at



SOMMER-TIPP

Tüfteln Sie gerne?

Wir suchen freiwillige Helfer zur Gründung des ersten Repair-Cafés im Salzburger Seenland! Unter dem Motto „Reparieren statt wegwerfen“ dreht sich dabei alles um's Reparieren und um Hilfe zur Selbsthilfe. Die Besucher bringen kaputte Gegenstände zu den freiwilligen Helfern vor Ort und versuchen, sie gemeinsam zu reparieren.

Das erste Repair Café wird am **19.09.2015 im Emailwerk Seekirchen** stattfinden und soll dann in regelmäßigen Zeitabständen im Seenland durchgeführt werden.

Deshalb die Bitte: Wer handwerkliches Geschick hat, gern mit Leuten zusammen ist und Freude am ehrenamtlichen Wirken hat, ist jederzeit als Helfer – oder auch nur zum ersten „Reinschnuppern“ – herzlich willkommen.



Nähere Informationen und Anmeldung unter www.repaircafeseenland.at oder beim Regionalverband Salzburger Seenland Marianne Thalmeier, thalmeier@rvss.at Tel. 06217 / 20240-30